



Wirtschaft und Beschäftigung Migration gestalten

Die Herausforderung

Im Jahr 2013 lebten rund 232 Millionen Menschen weltweit außerhalb des Landes, in dem sie geboren wurden. Schätzungen über interne Migration gehen von 1 Milliarde Menschen aus, die ihren Lebensmittelpunkt innerhalb ihres Landes dauerhaft verlagerten. Migranten bleiben meist in Kontakt mit Familie und Freunden am Herkunftsort. Man kann also davon ausgehen, dass fast jeder Mensch auf der Welt in der einen oder anderen Weise mit Migration zu tun hat oder davon betroffen ist. Migration birgt Potenziale und Risiken für Herkunfts- und Zielländer und für die Migranten selbst. Sie kann freiwillig oder unfreiwillig erfolgen und den beteiligten Ländern fällt es oft schwer, mit dem „Phänomen Migration“ in seiner ganzen Komplexität angemessen umzugehen. Gestärkte Kompetenzen im Bereich Migrationspolitik helfen, die positiven Aspekte der Migration für die nachhaltige Entwicklung eines Landes zu nutzen und negative Folgen für alle Beteiligten zu mindern.

Unser Lösungsansatz

Unser Ansatz ist ganzheitlich und macht Angebote, die die entwicklungspolitisch positiven Wirkungen der Migration verstärken und mit Migration verbundene Risiken mindern, und zwar für alle Phasen des Migrationszyklus. Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH berät laufende Projekte, wie sie mit dem Thema Migration ihre Ziele noch effektiver erreichen können. Wir führen auch Migrationsprogramme unter dem Dach des Centrums für internationale Migration und Entwicklung (CIM) durch, einer Arbeitsgemeinschaft aus GIZ und der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit.

Unsere Beratung umfasst Themen wie beispielsweise Schutz und Rechte von Arbeitsmigranten, ihre Weiterqualifizierung und Integration, Innovations-, Wissens- und Geldtransfer, oder Einbindung der Diaspora in die Entwicklungsplanung eines Landes. Weil internationale Migranten Grenzen überschreiten und die zwischenstaatliche Politik daher eine wichtige Rolle spielt, unterstützt die GIZ die Kooperation zwischen Herkunfts- und Zielländern sowie den Abschluss bilateraler Abkommen. Unsere Berater stehen den Regierungen der Partnerländer bei der Konzeption und Umsetzung migrationspolitischer Maßnahmen zur Seite. Grundlage unserer Arbeit sind Analysen über die Auswirkungen von Migration auf das jeweilige Land. Die Ergebnisse fließen in die Beratung

verschiedener Politikbereiche ein, wie gute Regierungsführung, Berufliche Bildung, Entwicklung von Finanzsystemen, Förderung der Privatwirtschaft, Ländliche Entwicklung, soziale Sicherungssysteme, Gesundheit oder Umweltschutz.

Unsere Leistungen

GIZ und CIM konzentrieren ihre Unterstützung auf

- Migrationspolitikberatung,
- Mobilität von Arbeitskräften,
- Entwicklungswirkung von Geldtransfers der Migranten,
- privatwirtschaftliche Aktivitäten von Migranten in den Herkunftsländern,
- gemeinnütziges Engagement von Diasporagemeinschaften in den Herkunftsländern und
- Wissenstransfer durch Rückkehr.

Wir unterstützen die Partnerländer der deutschen Bundesregierung dabei, eine Berufsbildungs- und Arbeitsmarktpolitik zu entwickeln, die jungen Menschen ein mobiles und flexibles Arbeitsleben ermöglicht - wenn nötig und förderlich auch im Ausland. Dabei spielen Aufbau und Pflege von Informationssystemen für den Arbeitsmarkt eine wichtige Rolle. Mit ihrer Hilfe können die Partnerländer die Zu- und Abwanderung beobachten und den Arbeitskräftebedarf nicht nur im eigenen Land sondern auch in den Zielländern mit berücksichtigen. Ganz praktisch beraten wir Migranten und Arbeitgeber, bieten Qualifizierungsmaßnahmen an, unterstützen Anerkennungsprozesse und vermitteln Migranten in Arbeitsstellen. Auch regionale Kooperationsformen wie die Westafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft ECOWAS oder der Verband Südostasiatischer Nationen ASEAN erleichtern die Mobilität von Arbeitskräften durch Freizügigkeitsabkommen und regionale Qualifikationsrahmenwerke: Partnerländer werden dabei unterstützt, sich in regionalen Rahmenvereinbarungen darauf zu verständigen, erworbene Qualifikationen der Migranten über Landesgrenzen hinweg anzuerkennen.

Geldtransfers von Migranten (Remittances) sind für Entwicklungs- und Schwellenländer äußerst bedeutsame Finanzzuflüsse. Wir beraten unsere Partner dabei, wie sie die Bedingungen dafür verbessern können, damit diese privaten Gelder die Entwicklung der Menschen im Land unterstützen. Unsere Berater stärken die Kompetenz von Mitarbeitern in Finanzinstitutionen und helfen dabei, Migranten und ihren Familien Grundwissen über Finanzfra-



gen zu vermitteln und ihren Zugang zu spezifischen Spar-, Kredit- und Versicherungsprodukten zu verbessern. Zu unseren innovativen Angeboten in diesem Bereich gehört auch der Aufbau von Websites, die Migranten einen Überblick über Kosten und Angebote von Banken für Geldtransfers ins Herkunftsland bieten (www.geldtransfair.de).

Privatwirtschaftliche Aktivitäten von Migranten versprechen besondere Entwicklungsimpulse, da sie aufgrund ihrer Erfahrungen als „Brückenbauer“ agieren können. Die GIZ berät ihre Partner dabei, wie sie zum Beispiel Unternehmensgründungen von Migranten - sowohl aus der Diaspora als auch von Rückkehrern - fördern und wie sie ihre Dienstleistungen auf Existenzgründer zuschneiden können. Das fördert das Geschäfts- und Investitionsklima, von dem alle profitieren. Und weil Migranten nicht auf vertraute Produkte aus ihrem Herkunftsland verzichten möchten, lohnt es sich, sie beim Export solcher Produkte ins Zielland zu fördern.

Auch das gemeinnützige Engagement von Migranten birgt Vorteile für die Herkunftsländer. Unsere Studien über Diasporagemeinschaften zeigen, wie gezielte Angebote das Engagement von Migranten für die Allgemeinheit im Herkunftsland fördern können. Das CIM-Programm „Migration für Entwicklung“ unterstützt im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Migrantenvereine in Deutschland dabei, entwicklungsrelevante Projekte in ihren Herkunftsländern umzusetzen. Auf diesem Weg werden auch wertvolle Kooperationen zwischen deutschen Entwicklungsinstitutionen und Migrantenorganisationen aufgebaut.

Die wichtigste Ressource, über die Migranten verfügen, sind die Erfahrungen und Kenntnisse, die sie im Ausland erworben haben. Durch ihre Rückkehr, sei sie zeitlich befristet oder dauerhaft, können sie wertvolles Wissen, neue Perspektiven und Innovationen ins Herkunftsland transportieren. CIM unterstützt Rückkehrer seit über 20 Jahren durch Vermittlung auf entwicklungsrelevante Arbeitsstellen und Gehaltskostenzuschüsse für die ersten ein bis zwei Jahre, um ihre Reintegration zu erleichtern.

Ihr Nutzen

Aus unserer langjährigen Erfahrung in der internationalen Zusammenarbeit ist uns bewusst, welche Bedeutung Migranten und Rückkehrer für die nachhaltige Entwicklung in ihrem Herkunftsland haben können. Unser ganzheitlicher Triple Win Ansatz fördert die positiven Effekte von Migration für alle Beteiligten – Herkunftsländer, Aufnahmeländer und Migranten - und ist ein innovativer Beitrag zur globalen Migrationspolitik. Unser Service ist weltweit einmalig, da wir arbeitsmarkt- und entwicklungspolitische Expertise miteinander kombinieren.

Ein Beispiel aus der Praxis

Das Projekt zur „Stärkung des entwicklungspolitischen Potentials der EU-Mobilitätspartnerschaft in Georgien“ setzt den oben beschriebenen ganzheitlichen Ansatz zu Arbeitsmobilität um. Es wird aus Mitteln der EU-Kommission und des BMZ finanziert und trägt zur Mobilitätspartnerschaft zwischen Georgien und der EU bei, die 2009 abgeschlossen wurde. Partner bei der Durchführung des Projekts sind die staatliche Migrationskommission, die zur georgischen Agentur zur Entwicklung des öffentlichen Dienstes gehört, und die georgische Vereinigung kleiner und mittelständischer Unternehmen. Obwohl die georgische Regierung bereits wichtige Schritte zur Entwicklung einer nachhaltigen Migrationspolitik unternommen hat, benötigt sie dennoch Unterstützung zur besseren Nutzung der positiven Effekte von Migration. Das Projekt berät daher einerseits georgische Entscheidungsträger und setzt andererseits einzelne migrationspolitische Maßnahmen um. Unter anderem wird ein Programm zur zirkulären Migration initiiert, das Krankenpfleger, sowie Hotel- und Gaststättenpersonal auf die Zeit in Deutschland vorbereitet und für einen begrenzten Zeitraum in Arbeitsstellen in Deutschland vermittelt. Außerdem werden Maßnahmen durchgeführt, die die georgische Diaspora zu Rückkehr und Existenzgründung im Herkunftsland mobilisieren sollen. Abgerundet wird das Projekt durch den Einsatz einer von CIM vermittelten Fachkraft, die das georgische Justizministerium als Mitarbeiterin in migrationspolitischen Fragen unterstützt.

Kontakt

Peter Bonin
E peter.bonin@giz.de
T +49 61 96 79-6338
I www.giz.de/migration

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de
I www.giz.de